

An die Brüder im Vorstand
Stadtmission Köln- **P**

Köln, den 18.5.97

Liebe Brüder,

ich schreibe diesen Brief aus dem Grund, da ich den Eindruck habe, die Gemeindeglieder würden in bezug auf die Vorfälle im Altenheim Elim bewußt uninformiert gelassen oder sogar falsch informiert. Dabei will ich vorausschicken, daß ich um der Wahrhaftigkeit willen hoffe, mein Eindruck stellt sich als unrichtig heraus.

Mir geht es nicht darum herauszufinden, welche der erhobenen Vorwürfe gegenüber der Person des Bruders Helmut Bach gerechtfertigt sind, sondern mir geht es darum, Klarheit über die ganze Angelegenheit zu erhalten, die ganz bestimmt nicht so einfach unter den Teppich zu kehren ist, da ja die Justiz im Fall "Elim" Br. Bach nicht freigesprochen hat. Diese Klarheit, die ich mir wünsche, soll zur Beantwortung der Frage beitragen, ob Br. Bach als Mitglied unserer Gemeinde Ämter übernehmen kann, solange nicht im Licht der Bibel die Dinge ins Reine gebracht werden, die ins Reine gebracht werden müssen. Leider ist meines Wissens der ganze Fall vor der Gemeinde mehr oder weniger verschwiegen worden, so daß ich keine andere Wahl habe, als den Presseberichten - mit Einschränkungen - Glauben zu schenken. Und diese lassen mich zu der Überzeugung kommen, daß die lieblosen und eigenmächtigen Methoden, die Br. Bach zur "Heimleitung" - im verwaltungstechnischen wie vor allem im geistlichen Sinne - angewendet haben soll, dem Tenor des NT stark widersprechen. (Ich denke hier besonders an 1. Joh. 1,1 - 2,6.)

Da Br. Bach in Aachen den Predigtdienst versieht, erahne ich (wegen Abschluß des Gerichtsverfahrens), daß Br. Bach auch bei uns mittelfristig wieder Dienste verrichten wird. Solange ich aber nicht weiß, was in Elim an eventuellen eklatanten geistlichen Fehlritten vorgefallen ist und ob ggf. Buße erfolgt ist, kann ich aufgrund der Vorwürfe ein solches Wirksamwerden in unserer Gemeinde vor der Heiligen Schrift nicht als gerechtfertigt betrachten. Insofern bitte ich die Brüder des Vorstandes, aufrichtig und vor allem auf biblischer Basis (!) den Fall zu prüfen und die entsprechende Konsequenz zu ziehen, gleich wie diese aussehen mag (vgl. a. Galater 5,22 - 6,4).

Ich habe kein persönliches Problem mit Helmut Bach; ich schätze ihn als Bruder im Herrn, über den ich nicht zu richten habe. Ich will auch mit meinem Anliegen nicht richten, sondern bin als Mitglied der Stadtmission besorgt um die Gemeinde. Ich beschuldige ihn nicht, sondern habe die Beschuldigungen gegenüber Br. Bach vor Augen und bin dadurch verunsichert, zumal ich in den Vorfällen in Elim und in unserer Gemeinde vor dem Weggang von Br. Bach eine gewisse Kontinuität der Destruktion sehe - ich verweise auf die vielen, die damals unsere Gemeinde - nicht zuletzt wegen Br. Bach - verlassen haben (siehe dazu Joh. 21, 15b). Es besteht nun die akute Gefahr, daß sich bei einer neuerlichen Dienstausbung Br. Bachs in **P** diese Kontinuität fortsetzt, denn ich weiß von weiteren (wenigsten) fünf Gemeindegliedern, die sich in diesem Falle von der Gemeinde distanzieren würden.

In Christus verbunden grüße ich mit Eph. 4, 1-3,

G